

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

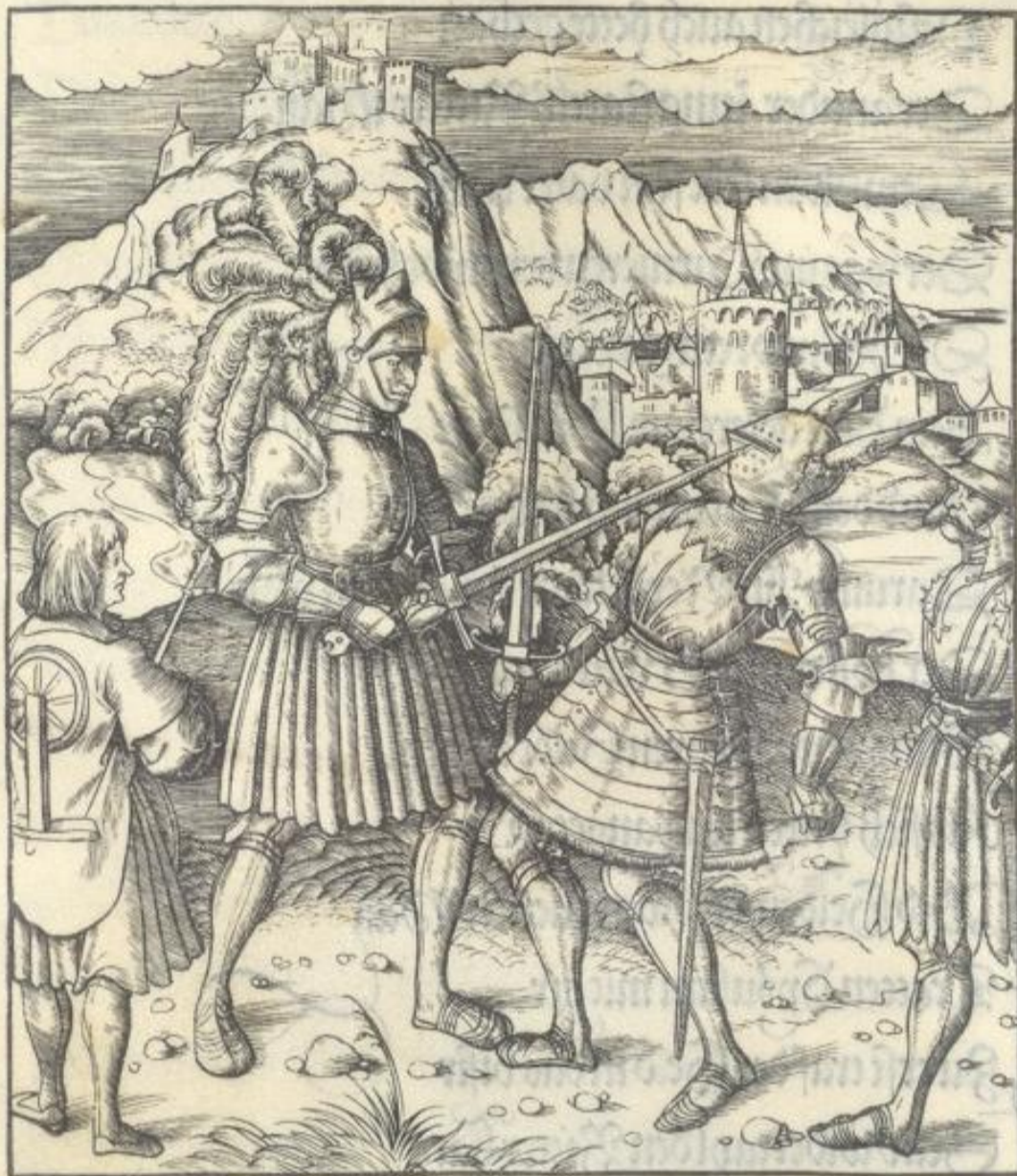
Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Die Tewrdanck der Held mit dem Vierdten Ritter kempfe es zu Fuss unnd
In absiget

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wie Twardant der Held mit dem Vierden Ritter
 Kempffte zu füs vnd In absigee.




10+

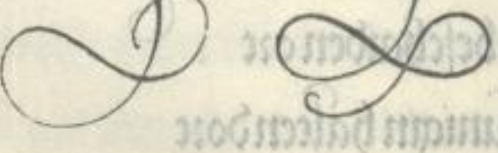
Es die Sonn was vndergangen
 Twardant het dem Turnir verlangen
 Sas zu roß hin in den schranckhen rane
 Darinn ein yeden was bereit
 Ein schön gedelt aufgeschlagen
 Darin so het lassen cragen

E iii

Der Heltc sein karnasch vnd auch wer
Vnd sonnst was Er bedorffte mer
Desgleichen auch hette gechan
Der annder Jung starckh Ritters Adan
Demselben lebte sein vater noch
Der was im Turnieren berumbt hoch
Der hette sin vor ein gute zeit
Sein Sun gelere wie Er in streit
Vnd dem Turnir sich halten solt
Darumb In Neydelhart für einhan wolt
Der hoffnung Er würd gesigen
Vnd dem Lewren Heltc obligen
Als sich hetten nun angetan
Zed Helden die zwen kuenen Adan
Tratten Sy zusam mit gir
Zuerst craf der Helt in das visir
Sein widercap den Ritter hare
Darvon Er seer erbürnet ward
Vest einer auf den anndern drang
Das tryben Sy ein gute zeit lang
Zuletzt Lewrdannet sein macht fürkberc
Vnder lief dem Ritter sein schwert
Vnd drang in nider zu der erd




Den Ritter Er nam gefangen
Damit was der Turnier ergangen
Das seinen vater hoch vertröste
Dann Er maine das nie lebt sein genos
Neydelhart erschrack darab seer
Gedachte ey will dann nicht mer
Mir hillflich sein an diesem Man
Nicht mer dann zwen Ritter Ich han
Ob die auch vnderligen werden
So wais Ich das hie auf erden
Ich mag Im leben bleyben hanc
Ich hof auf den allein im parc
Vnd den der morgen stechen sol
Es werde noch geratten wol
Wid dem zogen Sy von der pan
Die Künigin fieng vil kurzweil an
Wid dem Edlen Helden bis das
Die halb nacht schier vergangen was
Darnach yeds in sein zimer gieng
Bis der new tag wider anfieng.


Wie Lewrdanck der Truclich Held mit dem Fünff
ten Ritter des dritten tags tewtsch stach.
